

An
die Ortsbürgermeisterin Birgit Sterr
sowie die Mitglieder des Ortsrats Grone



Fraktionen im Ortsrat Grone

Grone, 16. Juni 2022

Interfraktioneller Antrag zur Sitzung des Ortsrats Grone am 30. Juni 2022

Zukunft unserer Grone sichern

Der Ortsrat möge beschließen:

1. Die Stadt wird gebeten, den Leineverband bei der Durchführung der Gewässerschauen zu unterstützen, indem sie ausgewählte Bewohner*innen der Grundstücke mit direktem Gronezugang postalisch über die Gewässerschau informiert, sodass diese die Gewässerschau über ihre Grundstücke ermöglichen können. Dem Leineverband sind die angeschriebenen Adressen mitzuteilen.
2. Die Stadt möge die Anrainer*innen informieren, wie die Müllbereinigung im Fließgewässer erfolgen soll bzw. wo besondere Vermüllung gemeldet werden kann.
3. Es wird angeregt, dass bei der jährlichen Müllsammelaktion auch die Gewässer mit aufgenommen werden und entsprechendes Equipment bereitgestellt wird.
4. Der Strauchschnitt zwischen der Grone und dem Fuß- und Radweg, der den Schülerstieg mit der Bachstraße verbindet, soll künftig sukzessive erfolgen. Das heißt: Die Strecke ist zu dritteln und in jedem Jahr wird nur ein Drittel beschnitten, sodass der Buschbestand sich jeweils aus ein- zwei- und dreijährigen Büschen zusammensetzt.
5. Laut Leineverband sollte auf lange Sicht eine Abholzung der Pappeln unterhalb Otto-Brenner-Straße aus Sicherheitserwägungen erfolgen. Schon jetzt wird hier seitens des Ortsrates eine Nachpflanzung mit für Gewässerrandstreifen geeignete Bäume erbeten.
6. In Absprache mit dem Leineverband und dem Angelverein sind an geeigneten Stellen Kiesaufschüttungen in die Grone einzubringen, sodass Forellen laichen können.
7. Die Grone hat im Bereich vor der Krümme ein starkes Wasserpflanzwachstum gezeigt. Durch ein wenig Beschattung kann hier Abhilfe geschaffen werden. Die Stadt wird gebeten am Gewässerrandstreifen in der Krümme 2-3 Bäume zu pflanzen.

Begründung:

Die am 22. März 2022 durchgeführte Gewässerschau der Grone hat die oben genannten Bedarfe transparent gemacht.

Zu den einzelnen Punkten:

1. Gerade im Altdorf Grone reichen die Grundstücke bis an das Gewässer heran. Die Bauweise ist vielfach geschlossen, sodass das Gewässer nur durch die Häuser zu erreichen ist. Die Gewässerschau blieb daher zwischen Schlagmühlenweg und

Zollstock stark stichprobenartig. Um eine bessere Durchführbarkeit der Gewässerschauen zu ermöglichen, sollte der Zugang zum Gewässer über einige Grundstücke sichergestellt werden.

2. Immer wieder kann beobachtet werden, dass Müll, Unrat und Rasenschnitt aber auch Totgehölz eingetragen wird und den Abfluss bei Starkregen behindert. Bisher ist nicht klar, wer für die Entsorgung und Bereinigung zuständig ist.
3. Im Rahmen der jährlichen Müllsammelaktion soll der Müllvermeidungsgedanke auch für die Wasserläufe in Grone ins Bewusstsein gerückt werden.
4. Der Strauchrückschnitt zwischen Schülerstieg und Bachstraße war zum Zeitpunkt der Gewässerschau auf ganzer Länge frisch erfolgt. Nistmöglichkeiten, die sich für Vögel im vorausgegangenen Jahr boten, waren auf der ganzen Länge verschwunden. Zum Erhalt der Biodiversität ist ein jährlich gestaffelter Strauchschnitt ratsam. Weiterhin sorgen die Büsche für eine Beschattung der Grone, was gerade im Sommer die Wassertemperatur für die Gewässerbewohner niedrig hält.
5. Die Wasserqualität der Grone profitiert vom Schatten der Bäume und dies muss unbedingt erhalten werden.
6. Forellen, die in der Grone beheimatet sind, deren Bestand aber stark gefährdet ist, brauchen geeigneten Kies zum Laichen. Durch die Verbauungen und Wehre gibt es nicht mehr ausreichend natürlichen Geschiebefluss. Um den Bestand an Fischen, Insekten und Bachflohkrebsen in der Grone zu stabilisieren bzw. diesen auszubauen, sollte daher an geeigneten Stellen Kies aufgeschüttet werden.
7. Die fehlende Beschattung trägt zum hohen Wasserpflanzwachstum bei. Eine Beschattung würde das Wachstum bremsen und gleichzeitig auch die Erhitzung reduzieren.

Für die

GRÜNE Fraktion

SPD-Fraktion

CDU-Fraktion

FDP

Linke